

## Holzgerlenga vor hondert Johr

Eine heimatgeschichtliche Serie über das Jahr 1917

Der Spätwinter dauerte den ganzen Monat März mit nasser, kalter, ungesunder Witterung und hat uns viele Krankheiten gebracht - so schrieb Pfarrer Dinkelaker in seiner März-Beilage 1917 im ev. Gemeindeblatt. Die Kinderkrankheiten wüteten auch in unserer Gemeinde mit Scharlach, roten Flecken und Diphtherie. Im Wald und an den Nordhängen lag noch Schnee vom 11. Januar her, der Boden war morgens immer noch gefroren.

Am 25. März feierte man in der Mauritiuskirche die dritte Kriegskonfirmation. Es lag tiefer Schnee an diesem Sonntag. Eingesegnet wurden 36 Konfirmanden und 26 Mädchen.

Bei den Buben waren die beliebtesten Namen Karl (6), Christian (4), Wilhelm und Paul (je 3), jeweils zweimal waren die Namen Johannes, Gottlob, Adolf und Eugen vertreten. Die übrigen Namen: Gottlieb, Georg, Konrad, Ernst, Friedrich, Otto, Jakob und Richard.

Die populärsten Mädchennamen waren bei den Konfirmandinnen Maria (6), Anna (5), Emma (4), Luise (3), Katharina (2), Sofie, Martha, Rosine, Helene, Johanna und Frieda.

Von Mitte März bis Anfang April fanden in der Gemeinde keine Taufen und keine Trauungen statt, es war ein Todesfall zu beklagen.

*Die monatlichen Artikel des Dorfpfarrers im ev. Gemeindeblatt waren im Laufe des dritten Kriegsjahres immer spärlicher und kürzer geworden. Deshalb war es ein glücklicher Zufall, dass im Archiv des Heimatgeschichtsvereins die Tagebücher des Holzgerlinger Bürgers und Gemeinderats Gottlob Hiller entdeckt worden waren. Er beschrieb in informativer Weise das Leben und vor allem die kriegsbedingten Entbehrungen der Bevölkerung Holzgerlingens. Wir werden deshalb in Zukunft auch aus diesen Tagebuchaufzeichnungen zitieren. (hz)*

*Und hier noch ein Hinweis:*

### **1914-1918 Menschen und Schicksale aus dem Kreis Böblingen**

Geschichten über sechs Familien aus Holzgerlingen

Im Dezember letzten Jahres erschien nach drei Jahren Vorbereitungszeit im Auftrag des Landratsamts Böblingen ein dickes Buch mit dem oben genannten Titel. Kreisarchivarin Dr. Helga Hager hat unter Mitwirkung vieler Bürger des Kreises Böblingen und unter Durchforstung zahlreicher Archive ein einmaliges Geschichtsbuch zusammengestellt, das den geschichtsinteressierten Leser von Beginn an fasziniert. Durch unzählige Fotos, Dokumente, Bilder, Tagebücher, Zeugnisse oder Briefwechsel entstand ein Zeitdokument von bleibendem Wert. Es gefällt auch durch seine lebendige Gestaltung und aufwändige Aufmachung.

**Holzgerlingen** nimmt in dem Buch durch die Berichte über sechs Familien eine Sonderstellung ein. Vor allem dank der Mitarbeit von Werner Lipke vom Verein für Heimatgeschichte und durch Jürgen Nawrotzki, der in seine Postkartensammlung Einblick gewährte, konnten sechs unabhängige Schicksale aus Holzgerlingen in dem

Buch beschrieben werden. Auch einige Angehörige der betroffenen Familien halfen bei dieser Arbeit mit.

Auf Seite 169 bis 177 wird der harte Existenzkampf der Bäuerin **Maria Decker (Mittlere Mühle)** vor allem in ihren Briefwechseln sehr eindrucksvoll beschrieben; ab Seite 204 schildert der Bauer und Gemeinderat **Gottlob Hiller** in seinem Tagebuch die Kriegsjahre in seinem Heimatdorf; Seite 393 schreibt der Holzgerlinger Kutscher **Christian Krauß** über den Tod und das Begräbnis seines "Landmanns" Jakob Friedrich Fischer aus Steinenbronn; ab Seite 419 beschreibt der Küfermeister **Christian Albert Neuffer** seine besondere Beziehung zu seinem Leutnant Hermann Ankelen; "Drei Brüder - drei Schicksale" heißt ab Seite 457 der Beitrag über die Söhne Karl, Ludwig und Paul von **Adlerwirt Wilhelm Siegle** und zuletzt beschreibt der Fabrikarbeiter **Christian Binder** (ab Seite 469) in gut erhaltenen Briefen sein Widerstreben in den Krieg zu ziehen.

*Das Buch kann in der Stadtbücherei angeschaut oder auf dem Rathaus bestellt werden. Der Preis für das auf Kunstdruckpapier hergestellte 618-seitige Buch beträgt 29 Euro.(hz)*